

Gemeinderatssitzung vom 19 Oktober 2022

Einberufung und Ankündigung am 13 Oktober 2022

Anwesend: ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Schöffe, EIFES Eric (EE) (DP), ZHU Dali (ZD) (DP), DI GENOVA Jean-Pierre (JPD) (CSV), SCHMITZ Jean-Pierre (JPS) (CSV), LAKAFF Laurent (LL) (CSV), ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), THIERIE Geoffrey (GT) (LSAP), Gemeinderatsmitglieder, TAZIAUX Tim, Gemeindesekretär stellvertretend, SCHILTZ Nadine, Schriftführerin.

Entschuldigt: WOLTER Laurence (LW) (Déi Gréng)

1. Personalangelegenheiten

Nicht öffentliche Sitzung.

2. Annahme des neuen Kollektivvertrags der Südgemeinden

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, hebt hervor, der Kollektivvertrag sei eine wichtige Unterstützung für die Arbeiter und geht ausführlich auf einzelne, wichtige Neuerungen des Vertrags ein.

Der Gemeinderat nimmt den neuen Kollektivvertrag (2022-2024) der Südgemeinden einstimmig an.

3. Annahme des Projektes zur Planung und Ausführung von mehreren Schulgebäuden und Anbauten auf dem Campus „Um Ewent“ in Contern: Spezielles Lastenheft inkl. Kostenschätzung & Ausschreibungsprozedur

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, gibt das Wort an Andy ANEN vom „Bureau d'études“ MC Luxembourg um das Projekt zur Planung und Ausführung mehrerer Schulgebäude und Anbauten auf dem Campus „Um Ewent“ vorzustellen.

Andy ANEN beschreibt die drei großen Bauphasen des Projektes. In Phase 1 (2023-2025) wird mit dem Neubau des 1. Zyklus und der Erweiterung der „Maison Relais“ angefangen. In Phase 2 (2025-2027) läuft dann der Neubau des 2.-4. Zyklus an. In Phase 3, der letzten Phase (2027), kommt es zum Bau eines Übergangs, zum Umbau von 2.-4. Zyklus und zur Vergrößerung der bestehenden Küche. Außerdem erläutert er kurz die verfahrensrechtliche Vorgehensweise. Sobald das Innenministerium das Projekt, welches in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal entstand, genehmigt hat wird es ausgeschrieben um ein Bauunternehmen zu finden, welches den Umbau gemäß dem Lastenheft ausführt. Von fünf Bewerbungen wird dann eine Firma zurückbehalten. Das Bauprojekt soll auf jeden Fall noch vor dem Kollektivurlaub 2023 angefangen werden. MC Luxembourg wird die Baufirma bei den Arbeiten begleiten und kontrollieren um somit den planmäßigen Ablauf des Umbaus sicher zu stellen. Die „Maison Relais“ soll dementsprechend vergrößert werden, dass sie fortan der Aufnahme von 300-500 Kindern gerecht werden kann.

Der Haushalt für die Umsetzung des Projektes beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 13.644.444€.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied hat noch zwei Fragen zum Lastenheft. Zum einen fragt er, ob die Steinwolle nicht durch einen ökologisch besseren Dämmstoff, wie zum Beispiel Zellulose oder Hanf, ersetzt werden könnte. Zum Zweiten möchte er wissen, ob man den vorgesehenen Regenwassertank nicht auf die doppelte oder sogar dreifache Menge vergrößern könnte.

Der Architekt von MC Luxembourg gibt zu verstehen, die Wahl vom Isoliermaterial sei ein Kompromiss zwischen Nachhaltigkeit, energetischer Performanz des Dämmstoffes und dem finanziellen Aspekt. Aus diesem Grund hätte man sich für Steinwolle als beste Variante entschieden. Die Größe des Regenwassertanks stehe in direkter Verbindung mit der Dachfläche, die als Auffangfläche genutzt wird.

JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Schöffe weist darauf hin, dass man das Volumen des Tanks bereits in der letzten Arbeitssitzung von 10m³ auf 20m³ erhöht habe.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, hinterfragt noch die Wirtschaftlichkeit der Wärmepumpe. Er erkundigt sich nach deren Stromverbrauch und ob die Photovoltaikanlage diesem überhaupt gerecht werden kann.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, und JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Schöffe informieren, die Gemeinde arbeite in Punkto Photovoltaikanlage mit der Genossenschaft EnnerCoop Syrdall zusammenarbeitet. Zudem werde die Gesetzgebung diesbezüglich wohl noch von weiteren Änderungen betroffen sein. In der Regel werden 2 kw Strom benötigt um 1 kw Hitze herzustellen.

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, macht noch ein paar Bemerkungen. Zum einen weist er darauf hin, mit der geplanten Erweiterung wachse der Schulcampus auf 500 Kinder an und folglich auch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen am Campus zu erwarten sei. Er bevorzugt deshalb die Idee, die Schule auf mehrere Standorte zu verteilen in der Voraussicht, die Gemeinde werde weiterhin wachsen. Zum anderen gibt er zu bedenken, ob die Finanzierung des Projekts mit über 13 Millionen Euro tragbar sei. Hinzu kommen ja noch die Planung eines neuen Gemeindehauses, die Renovierung der „Conterstuff“ sowie des Dorfkerns. Er befürchtet, den finanziellen Überblick zu verlieren.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, weist darauf hin, das Schulprojekt habe jetzt absolute Priorität und der Schöffenrat setze weiterhin alle Hebel in Bewegung um den Gemeinderat so gut wie möglich über das Voranschreiten der Arbeiten sowie die finanziellen Ausgaben zu unterrichten. Der momentane Schulkomplex sei jetzt sicher zu klein und man würde auch einen großen Schulcampus an einem einzigen Standort bevorzugen um gerade auf diesem Weg das Hin- und Herbringen der Kinder zu verringern. Außerdem bemerkt die Bürgermeisterin, zusätzlich der Bedenken der Finanzierung, mehrere Standorte noch mehr Kosten für den Schülertransport mit sich bringe und auch mehrere Maison Relais Infrastrukturen benötigt würden. In diesem Sinne sei ein Standort zweckdienlicher da hier bereits Infrastrukturen vorhanden sind und noch genug Platz für weitere Räumlichkeiten vorhanden sei.

JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Schöffe, teilt sein Bedenken hinsichtlich der Grundstückspreise mit. Bezüglich der Finanzierungsfragen seien Arbeitsgruppen organisiert und Finanzierungsmodelle ausgearbeitet worden, welche die Finanzierungsmöglichkeit der Gemeinde darlegen. Er bemerkt ebenfalls, die „Maison Relais“ müsse unbedingt vergrößert werden um der steigenden Nachfrage für die kostenlose Kinderbetreuung gerecht zu werden.

SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, verdeutlicht nochmals die Vorteile eines zentralliegenden Schulgebäudes und weist auf die Unmöglichkeit hin, ein Grundstück in dieser Größe zu finden wo Schul-, Sport- und andere Freizeitaktivitäten gemeinsam inmitten der Natur ausgeübt werden können.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied hebt verschiedene positive Aspekte des neu geplanten Schulgebäudes hervor, zum Beispiel die Wärmepumpe. Jedoch bemängelt er den Umbau des Gebäudes vom 1. Zyklus und der Sporthalle, die ihn an einen Kasernenhof erinnern würde. Dieser Innenhof sei nicht ideal um 500 Kinder zu empfangen. Er befürwortet auch die Idee einer Dezentralisierung des Schulcampus.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 7 JA-Stimmen und 3 Enthaltungen [(EIFES Eric (EE) (DP), ZHU Dali (ZD) (DP) und ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng)] die Annahme des Projektes zur Planung und Ausführung von mehreren Schulgebäuden und Anbauten auf dem Campus „Um Ewent“ in Contern: Spezielles Lastenheft inklusive Kostenschätzung und Ausschreibungsprozedur.

4. Stellungnahme Gemeinderat – 13 Reklamationen gegen die überarbeitete Version des PAG Stand Juni 2022

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, schlägt vor gemeinsam über 12 von den 13 Beschwerden abzustimmen und anschließend über eine Reklamation einzeln abzustimmen, da ein Gemeinderatsmitglied von diesem Antrag betroffen ist. Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, erkundigt sich, ob es noch Fragen zu den verschiedenen Beschwerden gibt.

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, hinterfragt die Stellungnahme vom Schöfferrat zur Reklamation Nr. 1.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, verdeutlicht, der Schöfferrat sei prinzipiell nicht dagegen, diesen Teil in den Bauperimeter einzuschließen. Jedoch wurde die Anfrage nur von dem letzten Haus gestellt. Aus diesem Grund sei es nicht möglich, den Bauperimeter nur für dieses Grundstück zu erweitern und die anderen, vorherliegenden Häuser auszuschließen. Der Antrag hätte von der ganzen Häuserkette gestellt werden müssen.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, möchte wissen ob diese Entscheidung nicht in direktem Gegensatz zur Stellungnahme der Reklamation Nr. 8 steht, wo man den Bauperimeter abrunden will.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, erklärt, bei diesem Grundstück sei eine Aufnahme in den Bauperimeter nie vorgesehen gewesen weshalb die Anfrage verworfen wurde.

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, erkundigt sich nach dem „couloir de mobilité douce“ bei Reklamation Nr. 10.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, weist darauf hin, der Weg sollte eigentlich über das Grundstück vom Nachbarn verlaufen. Jedoch habe dieser nichts damit zu tun und somit sollte der Weg auch nicht über seinen Besitz laufen. Außerdem hätte sich der Schöfferrat zum Grundsatz gemacht, in jedem neuen PAP einen Verbindungsweg vorzusehen. Dieser könne jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt genauer definiert werden. Zudem könne es sich dann natürlich auch um einen Naturweg handeln.

Der Gemeinderat stimmt über die Stellungnahme des Schöfferrats, welche in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro ECAU ausgearbeitet wurde, zu allen Beschwerden mit Ausnahme von Reklamation Nr. 9 ab und nimmt mit 7 JA-Stimmen und 3 NEIN-Stimmen [(EIFES Eric (EE) (DP), ZHU Dali (ZD) (DP) und ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng)] die 12 Reklamationen gegen die überarbeitete Version des PAG Stand Juni 2022 an.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, setzt sich ins Publikum.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, ersucht den Gemeinderat jetzt über die Reklamation Nr. 9 abzustimmen, in der es um die Umklassifizierung eines Gartens aus einer „zone verte“ in eine „zone de jardin“ geht. Der Schöfferrat gab hierzu eine negative Stellungnahme ab, weil auf diesem Gebiet keine Umweltimpaktstudie gemacht worden sei.

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, fragt warum dies nicht möglich sei.

Tom SCHMIT (Architekt) bestätigt, die besagte Grundstücksfläche sei in einer ersten Strategischen Umweltprüfung (SUP1) untersucht in der zweiten Strategischen Umweltprüfung (SUP2) jedoch nicht.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, unterstreicht, der Schöfferrat könne folglich keine positive Stellungnahme abgeben, da die Initiative zur Änderung des allgemeinen Bebauungsplans einer strikten Vorgehensweise obliege.

Der Gemeinderat stimmt über die Beschwerde Nr. 9 ab, und nimmt die Stellungnahme mit 7 JA-Stimmen und 2 NEIN-Stimmen [(EIFES Eric (EE) (DP), ZHU Dali (ZD) (DP)] an.

5. Ernennung von einem Mitglied in eine Kommission

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Mike Rennel als neues Mitglied der BD-Kommission zu ernennen.

6. Subside extraordinaire –40 Joer „Frënn vum 3. Alter Gemeng Conter A.s.b.l.“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den „Frënn vum 3. Alter Gemeng Conter A.s.b.l.“ für ihr vierzigjähriges Bestehen einen außergewöhnlichen Zuschuss von 500€ auszuzahlen.

7. Vereinzuschüsse 2022

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, verschiedenen Vereinen für das Jahr 2022 Zuschüsse in Höhe von 179.923.16€ zu gewähren.

8. Energiesparmaßnahmen Gemeinde Contern – Vorstellung und Abstimmung

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, berichtet, die Gemeinde habe in Zusammenarbeit mit Syvicol und dem technischen Dienst der Gemeinde im Hinblick auf die derzeitige Energiekrise eine Liste mit Tipps zum Energie sparen ausgearbeitet. Die Empfehlungen richten sich einerseits an die Gemeindeverwaltung, andererseits aber auch an das Personal. Hier wird vor allem die energetische Sanierung der Gebäude und die Begrenzung der öffentlichen Beleuchtung visiert. Des Weiteren soll das „Maison Relais-“ und das Schulpersonal die Methode der „Stoßlüftung“ anwenden. Im Übrigen sollen Vereine, Firmen und Bewohner der Gemeinde in Zusammenhang mit der nationalen Sensibilisierungskampagne informiert werden und im Rahmen der gemeinsamen Aktion mit Enovos auf Anfrage ein Energiespar-Kit erhalten. Die Bürgermeisterin unterstreicht, diese Vorschläge seien nicht endgültig und müssten immer wieder angepasst werden.

THIERIE Geoffrey (GT) (LSAP), Gemeinderatsmitglied, verlässt die Sitzung.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, begrüßt die Energiesparmaßnahmen und weist darauf hin, das Klimateam habe bereits 2017 solche Ratschläge ausgearbeitet.

SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, präzisiert, man habe diese Vorschläge selbstverständlich beachtet, sei aber darüber hinaus auch noch auf die Ratschläge anderer Gemeinden eingegangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Energiesparmaßnahmen der Gemeinde Contern anzunehmen.

9. Bestätigung von Änderung der Verkehrsverordnung der Gemeinde Contern – Zeitlich begrenzte Änderungen

Es handelt sich um eine vorübergehende Änderung der Verkehrsverordnung in Contern, betreffend die Parkmöglichkeiten bei der Firma MullerPneus in der „Rue de l'Etang“.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, verlässt den Saal.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderungen der Verkehrsverordnung der Gemeinde Contern - Zeitlich begrenzte Änderungen.

10. Genehmigung von Einnahmen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung von Einnahmen in Höhe von 1.862.489,31 € für das Haushaltsjahr 2022.

ZHU Dali (ZD) (DP), Gemeinderatsmitglied, verlässt die Sitzung

11. Informationen und Fragen der Gemeinderäte

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, informiert, den Gemeinderat, das Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend biete eine gratis Studie über die Qualität der Innenluft der Schulen an und dass der Schöffenrat dieses Angebot für den Schulkomplex der Gemeinde angenommen hat.

Auf Nachfrage des Gemeinderats informiert ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, die Kosten für die Samstagsarbeiten der Firma Greiveldinger beliefen sich auf 2.096€.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, betritt wieder den Saal.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, teilt mit, dass am 7. November um 19.00 Uhr eine Arbeitssitzung über die „Conterstuff“ stattfindet.

SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, macht eine kurze Berichterstattung vom Erfolg des „Velosummer 2022“. Er informiert, die Gemeinde würde auch nächstes Jahr wieder teilnehmen und man daran denke, eine Fahrradbörse zu organisieren.

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, erkundigt sich nach Neuigkeiten vom SIGI.

DI GENOVA Jean-Pierre (JPD), Gemeinderatsmitglied, informiert, das Komitee treffe sich nächste Woche.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng) Gemeinderatsmitglied, berichtet, am 1. Oktober sei im Wald von Moutfort ein Hund von einem anderen Hund, genauer gesagt von einer Bordeauxdogge, zu Tode gebissen worden. Er möchte wissen ob in Anbetracht dieser Umstände die Gemeinde die Möglichkeit hat, diese Rasse auf die Liste gefährlicher Hunderasse zu setzen. ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, gibt zur Kenntnis, dass sie bereits als Bürgermeister über den Vorfall informiert worden sei und eine schriftliche Stellungnahme hierzu für die Veterinärinspektion abgeben wird. Infolgedessen wird der Fall dann untersucht und ein Bericht über den Hund erstellt.

Ein aufmerksamer Bürger bemerkt, im Kulturzentrum in Moutfort würde die doppelflügelige Tür im Eingangsbereich verkehrt herum aufgehen. Diese öffne sich nicht in Fluchtrichtung und versperre somit den Fluchtweg in einer Notsituation. Weiter macht er den Vorschlag, die Gemeinde solle ein zweites Hinweisschild am Ende des Weges zum Gedenkmonument im Woellemslach in Moutfort anbringen, damit dieses einfacher zu finden sei.

In Zusammenhang mit der Planung des neuen Schulgebäudes gibt eine Bürgerin den Denkanstoß, Aussenklassen für den 1. Zyklus in Betracht zu ziehen. Des Weiteren geht sie auf die Reklamation Nr. 9 ein und fragt nach weshalb vom „Bureau d'étude“ damals keine Umweltimpaktstudie gemacht wurde. JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Gemeinderatsmitglied, erläutert im Detail die strikte Vorgehensweise für Änderungen im allgemeinen Bebauungsplan. Er weist darauf hin, dass diese nicht eingehalten wurde, weil keine Strategische Umweltprüfung (SUP) auf den Grundstücken gemacht wurde. Es wird sich darauf geeinigt, dass der Schöffenrat den Antrag nochmals genauer analysiert um zusammen mit dem Architekt Tom SCHMIT herauszufinden warum damals keine Strategische Umweltprüfung (SUP) gemacht wurde. Anschließend würden die betroffenen Bewohner benachrichtigt um dann, zusammen mit diesen, eine Lösung zu finden.